Winkel mit der Horizontallinie geneigt (planum inclinatum) wird, nicht zu rutschen, ob ihn zwar die Schwere dahin treibt. — Wenn sie aber hiebey sich an einander reiben, so ist es zngleich unvermeidlich, daß, so glatt sie auch inder seyn mögen, sie sich doch auch abreiben würden, wenn dieses Reiben sehr oft geschähe, wie die bloße Berührung (z. B. mit den Lippen an einer antiken Götterfigur oder dem großen Zehe des in einen heil. Petrus verwandelten ehernen iupiter tonans) davon Beyspiele geben [giebt].

(Zur Vorrede gehörig)

Wenn ich von einem Gattungsbegriffe zu einer Species, die unter ihm enthalten ist, fortschreite, so ist dieses nur ein Fortgang (progresfus), z. B. dem der Metalle zum Begriffe des Eisens, — so denke ich mir nur das Besondere unter dem allgemeinen und bestimme den letzteren Begriff; gehe ich aber von einer Gattung zur anderen [durchgestrichen: „oder von einer Species zur anderen“] z. B. von dem Begriffe der Metalle zu dem der Steine, so ist das ein Übergang (transitus), welcher, wenn er nicht durch logische Eintheilung eines höheren Begriffs in die niedrigere, die unter ihm enthalten sind, mithin systematisch verrichtet worden, als ein fehlerhafter Übergang [ausgestrichen: „Absprung“] von einer Gattung zur anderen (*μεταβασις εις αλλο γενος*) von den Logikern getadelt wird.

Die Naturwissenschaft (scientia naturalis), welche, wenn sie nach Vernunftprincipien geordnet worden, eben dieser Form halber philosophia naturalis genaunt wird, theilt sich in die reine aus Begriffen a priori hervorgehende, und die angewandte Naturlehre, deren eine den Titel Metaphysische Anfangsgründe der Naturwissenschaft führt, die andere Physik heißt ¹⁹⁾ [mit einem verte ¶ weist. Kant auf die untere Hälfte der folgenden Seite hin.] ¶ und mit jener auch empirische Principien gleich als in einem System verbindet.

¹⁹⁾ Am Rande: „Die gantze Chymie gehört zur Physik, in der Topik aber ist vom Übergange zu ihr die Rede.“

„Vom Zusammenhang mit Haarröhren.“

„Der Zusammenhang der Materie, die eher von sich selbst, als dem berührenden Körper abreißt, e. g. Kalk.“